

Managementtechniken im IT-Projekt

Prof. Dr. Jürgen Sachse
Silke Walter
Jens Heini

Auftaktveranstaltung | Montag, 17. August 2020

Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

Modulziele gemäß Modulhandbuch

- » Konzipierung und Realisierung eines IT-Projektes unter praxisnahen Bedingungen in Gruppenarbeit:
 - Anwendung aktueller Methoden des Projektmanagements auf eine konkrete, praktische Aufgabenstellung.
 - Anwendung von Kenntnissen, die für die Entwicklung komplexer IT-Lösungen mit aktuellen Technologien und Werkzeugen notwendig sind (hier vorgegebene Werkzeuge – OPAL/ONYX).
 - Vertiefung der Befähigung zu Kreativität und Teamarbeit, zu Moderation und Konfliktbewältigung.

Bewertung gemäß Modulhandbuch

The screenshot shows the GAI website interface. At the top left is the GAI logo. Below it is a navigation bar with 'Startseite', 'Lehren & Lernen', and 'Kursangebote'. The current page is titled '3WI-MTITP-56 - Managementtechniken im IT-Projekt'. A sidebar on the left contains a tree view for '3WI-MTITP' with sub-items like 'Einschreibung', 'Kompetenzprofil', 'E-Mail an alle', 'Managementtechniken', 'Fallstudien und IT-Projekt', 'Gruppen', and 'Rechtmanagement'. The main content area displays the course details: 'BA Dresden | semesterübergreifend', '3WI-MTITP', 'Verantwortliche/r: Jürgen Sachse', and 'Managementtechniken im IT-Projekt'. A key message states: 'Dieses Modul erstreckt sich über das 5. und 6. Semester und umfasst:'. Below this, it lists the components and their weights: 'Die Teilgebiete: Softskills, Entscheidungs- und Kreativitätstechniken sowie Bewerbertraining' (30% total), 'Die Teilgebiete: Fallstudie und IT-Projekt' (70% total). The 30% part includes a lecture/seminar and an exam. The 70% part includes a seminar/projects/consultations, a project, and a presentation.

Um was geht es im IT-Projekt 2020/21? (1)

- » Die Studierenden WI-18 überprüfen in Projekt-Teams die Lehr- / Lernaktivitäten unter dem Ansatz Digitalisierung in der Hochschullehre für:
 - 3WI-FIMA-40 Investition & Finanzierung | Gr. 1 | Prof. Dr. Jürgen Sachse
 - 3WI-FIMA-40 Betriebliche Steuerlehre | Gr. 2 | Silke Walter
 - 3WI-MTITP-56 Managementtechniken | Gr. 3 | Silke Walter
 - 3WI-MAWI-30 Materialwirtschaft | Gr. 4 | Herr Heini

- » Ziel: Erarbeitung und Umsetzung von unterstützenden Blended-Learning-Angeboten
 - Zur Begleitung der Präsenzlehre
 - Zum Eigenverantwortlichen Lernen
 - Zur Ermittlung des Lernerfolges

Um was geht es im IT-Projekt 2020/21? (2)

- » Die Teams durchlaufen im Projekt folgende **Schritte**:
- (1) Analyse der bestehenden Lehrveranstaltungsgliederung und -unterlagen.
 - (2) Auseinandersetzung mit der Theorie zum Aufbau und zur Ausgestaltung von Blended-Learning-Lehrveranstaltungen.
 - (3) Entwurf eines Blended-Learning-Konzeptes (Ablaufplan zur Verzahnung von Präsenz- und E-Learning-Angeboten) in enger Absprache mit dem Moduldurchführenden.
 - (4) Erarbeitung einer Umsetzungsvariante im LMS OPAL (Kursgliederung, Komponentenauswahl).
 - (5) Erarbeitung von mindestens einem Selbsttest für Testcenter ONYX.
 - (6) Digitale Bereitstellung der Ergebnisse (ONYX/OPAL).
 - (7) Dokumentation des Projektablaufes und der Ergebnisse (Projektarbeit) sowie deren Präsentation.

Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » **Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf**
- » Theoretische Grundlagen

Schwerpunkte 5tes Fachsemester

» Thema (übergreifend für alle Studenten)	Umfang in LVS
– Auftaktveranstaltung (Einführung)	2
– Vorbereitung Projektmanagement (Einweisung Prof. Sachse)	2
– Schulung OPAL-Autoren (Lernmanagementsystem)	2
– Schulung ONYX-Autoren (Generator Online Tests)	2
» Weiter in vier Gruppen:	
– Klarmachen der Projektaufgabe, Zuweisung von Verantwortlichkeiten	2
– Analyse vorhandener Modulunterlagen und Auseinandersetzung mit der Theorie	4
– Abstimmung erster Ideen zum Blended-Learning-Konzept mit den Lehrenden	6
Summe:	20

Schwerpunkte 6tes Fachsemester

» Thema je Gruppe	Umfang in LVS
Umsetzung	44
Kolloquium, bestehend aus der Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse mit persönlicher Theorie-Praxis-Reflexion	8
Summe:	52

Schwerpunkte 6tes Fachsemester

» Thema je Gruppe	Umfang in LVS
Umsetzung	44
Kolloquium, bestehend aus der Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse mit persönlicher Theorie-Praxis-Reflexion	8
Summe:	52

Agenda

- » Überblick über die Lehrveranstaltung
- » Schwerpunkte und zeitlicher Ablauf
- » Theoretische Grundlagen

Organisationsformen für das Studium

- » Lehrveranstaltungen/Unterricht
 - Vorlesung / Vortrag,
 - Seminar,
 - Übung,
 - Praktikum,
 - Exkursion
- » Selbststudium
 - Aneignungsselbststudium,
 - produktives Selbststudium,
 - Konsultation
- » Ergebnisermittlung und –bewertung (allg.)
 - Belegverteidigung,
 - Leistungskontrolle,
 - Prüfung,
 - Beurteilung

Organisationsformen für das Studium

Vorlesung: Merkmale und Funktionen

» Merkmale:

- Kooperation zwischen einem Lehrenden und einer größeren Zahl von Teilnehmern (Studierenden).
- Darbietende, monologische Vermittlung und rezeptive Aneignung.

» Funktionen:

- Vermittlung und Erwerb von Wissen.
- Herausbildung der Fähigkeiten zur Verarbeitung und Bewertung.
- Einstellungs- und Überzeugungsbildung.

Organisationsformen für das Studium

Vorlesung: Grundstruktur

Wiederholung



Einführung



Erarbeitung



Zusammenfassung

- » Reaktivierung von Kenntnissen; ist nicht in jedem Fall erforderlich.
- » Orientierung und Motivierung; kann mitunter für mehrere einzelne Vorträge innerhalb der Vorlesung gelten.
- » Hauptanliegen und vorrangiger Zweck der Vorlesung; kann sich über mehrere Vorträge erstrecken.
- » Geordnete Wiederholung; kann auch während der Vorlesung als Teilzusammenfassung für einen Vortrag auftreten.

Organisationsformen für das Studium

Übung: Merkmale und Funktionen

» Merkmale:

- Indirekte Vermittlung durch Vorgabe von Aufgabenstellungen und gelenkte produktive Aneignung.
- Mehrfach wiederholende Ausführung von inhaltsgebundenen Tätigkeiten.

» Funktionen:

- Ausprägung von Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens (methodische Befähigung).
- Herausbilden kommunikativer Befähigung.
- Entwicklung von Einstellungen und Gewohnheiten.

Organisationsformen für das Studium

Übung: Grundstruktur

- » Fachspezifische Aufgabenstellungen stehen im Mittelpunkt.
- » Die Lösung der Aufgabenstellung fordert die Studierenden zur Bewertung mehrerer Optionen auf.
- » Es kommen unterschiedliche Arten von Übungen zum Einsatz, z.B.
 - Übung mit Gesprächen,
 - Übung mit Kurzvorträgen,
 - Übung mit kommentierendem Lesen und
 - Übung an Fallsituationen.
- » Jede Übung wird ausgewertet.

Organisationsformen für das Studium

Selbststudium: Merkmale und Funktionen

» Merkmale:

- Selbstständige Arbeit der Teilnehmer mit individueller Zeitplanung.
- Fester Bestandteil des Lehr- und Lernprozesses.

» Funktionen:

- Vertiefung, Ausweitung und Kontrolle der Aneignung des Wissens.
- Ausprägung von Selbstständigkeit, Aktivität und Eigenverantwortung.
- Entwicklung positiver Arbeitsgewohnheiten und -einstellungen.

Organisationsformen für das Studium

Selbststudium: Arbeitsaufgaben / Qualitätsstufen

» Typen nach Arbeitsaufgaben:

- Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung mittels Literatur als Informations- und Orientierungsgrundlage.
- Nachvollzug der Lehrveranstaltung mittels Skripte und Literatur für reproduktives Beherrschen.
- Ohne Bezug zur Lehrveranstaltung mittels Literatur für reproduktives Beherrschen.
- Lösen von Aufgaben- und Problemstellungen für operatives Beherrschen.

» Typen nach Qualitätsstufen:

- Aneignungsselbststudium; rezeptiv zur Erweiterung der Wissensgrundlage.
- Produktives Selbststudium; Entwicklung der Befähigung zur Anwendung.

Wissensgebiete

Die Zielformulierung sollte dabei jeweils **vier Inhalte** berücksichtigen:

- » 1. Sachwissen
 - Aussagen über Gesetze, Begriffe, Merkmale, usw.
- » 2. Methodenwissen
 - Aussagen über Vorgehensweisen, Techniken, Handlungsmuster, Methoden, usw.
- » 3. Wertwissen
 - Aussagen über Wertmaßstäbe, Wertsätze, Werturteile
- » 4. Normwissen
 - Anforderungen und Empfehlungen für das Verhalten in bestimmten Situationen und Institutionen

Methoden der Wissensvermittlung

» **Wissenschaftliche Arbeitsmethoden**

- Logische Operationen wie Analyse, Synthese, Induktion, Deduktion, etc.
- Strategien der Problemlösung, wie Suchen, Lösen, Bewerten

» **Methoden mit besonderem didaktischen Zuschnitt**

- Direkte und indirekte Vermittlung,
- Exemplarisches Vorgehen, Vereinfachen

» **Methoden mit verhaltensregulierender Wirkung**

- Demonstrieren (Vorbild), Orientieren, Gewöhnen, Fordern, Werten, Stimulieren

Miteileinsatz in der Lehre: Klassische Mittel

» Medium:

- PowerPoint
- Overhead-Folie
- Ton- oder Videofilm
- Modelle
- reale Objekte

» Raum:

- Lehrräume
- Kabinette
- Labore
- Sitzungs- und Konferenzräume

» Geräte, Einrichtung, System:

- Visuelle
- Auditive
- audio-visuelle
- adaptive Geräte

Miteinsatz in der Lehre: Neue Mittel, E-Learning

- » Virtuelles Lernen – Aktualisierung von in Datenbanken gespeichertem Wissen

- » Unterscheidung nach Grad der Virtualität:
 - Geringfügige Nutzung
 - Literaturangebot im Netz
 - Austausch per E-Mail
 - Integrierte Nutzung
 - Alle Kursmaterialien im Netz
 - Austausch erfolgt in Diskussionsforen
 - Vollständige virtuelle Nutzung
 - Kursus verläuft online
 - Austausch erfolgt virtuell

Miteinsatz in der Lehre: Neue Mittel, Blended-Learning

- » Kombination des E-Learnings mit traditionellen Präsenzveranstaltungen

- » Unterscheidung nach Einsatz der digitalen Medien:
 - Anreicherungsstufe
 - Präsenzveranstaltung wird mit multimedialen Elementen ergänzt
 - Integrative Studie
 - Präsenz- und Onlinephasen übernehmen aufeinander abgestimmte Aufgaben
 - Virtualisierungsstufe
 - Veranstaltung läuft virtuell ab
 - am Anfang und am Ende gibt es kurze Präsenzphasen

Methoden zur Messung des Lernerfolgs (1)

» Prüfungen

- Mündliche Prüfungen
- Prüfungsklausuren
- Experimentelle und praktische Prüfungen

» Leistungskontrollen

- Mündliche Leistungskontrollen
- Schriftliche Leistungskontrollen
- Experimentelle Leistungskontrollen

» Konsultationen

- Indirekte Studienkontrolle in Beratungsgesprächen

Methoden zur Messung des Lernerfolgs (2)

- » Testate
 - Bescheinigung von Leistungsnachweisen

- » Beurteilungen
 - Fachliche Leistungsbeurteilung
 - Analytische Darstellung von Leistungs- und Verhaltensmerkmalen

- » Wissenschaftliche Arbeiten
 - Beleg-, Projekt- und Studienarbeiten
 - Graduierungsarbeiten (Doktor, Diplom, Master, Magister, Bachelor)

Literaturempfehlungen

- » Hallet, Wolfgang: Didaktische Kompetenzen. Lehr- und Lernprozesse erfolgreich gestalten. J.B.Metzler, Stuttgart, 2006.
- » Macke, Gerd; Hanke, Ulrike; Viemann, Pauline; Raether, Wulf : Kompetenzorientierte Hochschuldidaktik: Lehren – vortragen – prüfen – beraten. 3. Auflage, Beltz, Berlin, 2016.
- » Winteler, Adi: Professionell lehren und lernen. Ein Praxisbuch, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 4. Auflage, Darmstadt, 2011.
- » Wörner, Alexander: Lehren an der Hochschule. Eine praxisbezogene Anleitung. 2. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2008.

Fragen

